

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2006-05-11

POSTFACH 10 13 42

Telefon 0711 2149-0

Sachbearbeiter - Durchwahl

KR Vatter -517

Email: Ernst-Ludwig.Vatter@elk-wue.de

AZ 54.51-6 Nr. 26/1.2

An die
Evang. Pfarrämter
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
und landeskirchliche Dienststellen

**Mitträgerschaft der Landeskirche am Aktionsbündnis gegen AIDS
Nacht der Solidarität am 15. Juli 2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 15. Juli 2006 findet zum dritten Mal die bundesweite Nacht der Solidarität statt. Mit roten Lichterschleifen, Konzerten, Gottesdiensten und vielen weiteren Aktionen werden regionale AIDS-Hilfen, entwicklungspolitische Organisationen, Eine-Welt-Gruppen, Kirchengemeinden und Selbsthilfegruppen ein Zeichen für 40 Millionen Menschen setzen.

Trotz internationaler Absichtserklärungen sind nach wie vor Millionen Betroffene von Prävention, Behandlung und Pflege ausgeschlossen. Für eine Behandlung werden bislang vor allem die Menschen erreicht, die in Stadtregionen leben und einen relativ gesicherten Status genießen. Die bisherigen Bemühungen der internationalen Gemeinschaft werden weder dem Umfang noch der Geschwindigkeit der Pandemie gerecht. Mit der solidarischen Sommeraktion möchte das Aktionsbündnis gegen AIDS die Öffentlichkeit auf die verheerenden persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Krankheit aufmerksam machen. Niemals zuvor lebten so viele Menschen mit HIV und AIDS.

Vor uns liegt ein wichtiges Jahr. Im Mai werden die Vereinten Nationen die Fortschritte in der Aids-Bekämpfung auswerten. Vom 15. bis 17. Juli findet der G8-Gipfel in Petersburg statt. Die Regierungen der G8 verpflichteten sich beim letzten Treffen in Schottland, bis 2010 ein umfassendes Paket zur HIV-Prävention, Behandlung und Pflege zu entwickeln. Vier Wochen nach der Nacht der Solidarität findet in Kanada die 16. Weltaidskonferenz statt.

Das Aktionsbündnis gegen AIDS appelliert an die Bundesregierung, eine politische Führungsrolle in der Aids-Bekämpfung einzunehmen und ihre internationalen Hilfsversprechen einzulösen. Von der Pharmaindustrie wird gefordert, ihren Beitrag zur weltweiten Aids-Arbeit zu leisten. Die Eindämmung von HIV/Aids kann nur gelingen, wenn Stigmatisierung, Diskriminierung und globale Ungerechtigkeit entschlossen und gemeinsam bekämpft werden.

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist Mitglied im Aktionsbündnis gegen AIDS.



**Wir möchten Sie zum württembergischen AIDS-Forum in Stuttgart einladen!
Das Forum bietet uns Gelegenheit zum Austausch und kennen lernen, aber
auch zur weiterführenden Information über Aktuelles bezüglich HIV und AIDS
weltweit.**

**Samstag, 17. Juni 2006 von 10 – 13 Uhr
Ev. Gesellschaft Stuttgart, Büchsenstr. 34-36**

In diesem Sinne wurde ein Programm vorbereitet, das sich zum einen mit der Vorbereitung zur dritten **Nacht der Solidarität** am 15. Juli 2006 beschäftigen wird – zahlreiche Aktionstipps inklusive. Zum anderen wollen wir Materialien für die **Bewusstseinsbildung** zu HIV und AIDS vorstellen.

**Eine Rückmeldung wird bis zum 12. Juni 2006 an die Regionalkoordinatorin
Frau Andrea Pfeiffer erbeten, Adresse: pfeiffer@ems-online.org oder
Tel.: 0711 6367825.**

Anfahrt Evangelische Gesellschaft:

S-Bahn, Haltestelle Stadtmitte, dann Richtung Büchsenstraße oder U 9, Haltestelle Liederhalle.

Weitere Anregungen für Aktionen sowie Hintergrundinformationen zur Mitträgerschaft finden Sie unter www.AIDS-kampagne.de. Dort kann auch das Kampagnenhandbuch und weiteres Material bestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Küenzlen
Oberkirchenrat

Anlage
Faltblatt zur Nacht der Solidarität